

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1392/2018**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 23.10.2018

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Dr. Klaus Dieter Greilich, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Sport und Integration		Beratung
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Drogen- und Gewaltprävention an Gießener Schulen
- Antrag der FDP-Fraktion vom 22.10.2018 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass jedes Kind in Gießen während seiner Grundschulzeit ein geschlechterübergreifendes Trainingsprogramm zur Prävention von Sucht und Gewalt absolviert, dass es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in Problemsituationen eigenverantwortlich zu handeln.“

Begründung:

Die Schulen als Spiegelbild unserer Gesellschaft bleiben von Gewalt und Drogenkriminalität nicht verschont.

Nur eine offene Zusammenarbeit zwischen Schulgemeinde, Stadt und Justiz ist geeignet, das Problem wirksam zu bekämpfen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Hierbei haben die Arbeitsgemeinschaft gegen Gewalt an Schulen (AGGAS) und die Aktion Schule machen ohne Gewalt (SMOG) schon wertvolle Hilfe geleistet und sollen dies auch weiterhin leisten.

Für eine wirksame Frühprävention gegen Sucht und Gewalt bedarf es jedoch aus Sicht der Freien Demokraten zusätzlich eines geschlechterübergreifenden Trainingsprogramms,

dass jedes Gießener Grundschulkind absolvieren soll, um in Problemsituationen eigenverantwortlich handeln zu können.

Die Finanzierung dieser Präventionsmaßnahme sowie Struktur und Umsetzung derselben muss mit dem Staatlichen Schulamt, Polizei, Landesregierung und den Eltern abgestimmt werden.

Dr. Klaus Dieter Greilich
Fraktionsvorsitzender